



ECHO AUS LISANGA

N° 49 (Zweites Semester 2022 - 2023)

Zeitschrift der Lisanga-Gemeinschaft für den Kindergarten und die Primarschule
5, Avenue de la Science, Commune de la Gombe Kinshasa RD Congo B.P. 73 Kinshasa 1
Tél 0243 89 91 47 268 / 0243 85 109 03 94 comlisanga@gmail.com www.ecolelisanga.com



Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge bewegen, können das Gesicht der Welt verändern.

EDITORIAL

Angesichts der Ereignisse in der Welt seit der russischen Invasion in der Ukraine ist es wichtig, über geeignete Lösungen zur Deckung des Nahrungsmittelbedarfs der Bevölkerung nachzudenken. Einige afrikanische Länder sind essenziell von Getreideimporten aus Russland (das den größten Anteil an der Weltproduktion hat) und der Ukraine abhängig, zwei Länder, die seit 2018 auch fast 80 % der Exporte von Mais, Gerste, Raps und Sonnenblumenöl auf den Weltmärkten allein tätigen.

Da seit über einem Jahr ein Krieg herrscht, sind die Auswirkungen für die Bevölkerung in einigen Teilen der Welt spürbar, was den Präsidenten der Afrikanischen Union dazu veranlasste, im Juni 2022 beim russischen Präsidenten für den Kontinent einzutreten, um die Freigabe der Millionen Tonnen Weizen zu erwirken, die damals in ukrainischen Häfen festsaßen.

Diese Wirkung stärkte die Position der Lisanga-Gemeinschaft, die auf Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln und ökologischen Aspekten für eine nachhaltige Entwicklung besteht. Daher hat die Schulleitung die Praxis des Anbaus in den Becken (zwei für jede Klasse) wieder aufgenommen und den Lehrern verschiedene Samen zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern beteiligen sie sich am Prozess der Aussaat, der regelmäßigen Bewässerung und der Ernte, die einige Wochen oder Monate später (je nach Kultur) erfolgt. Schließlich wird das Essen in einer Ernährungsstunde gekocht, die in Zusammenarbeit mit der Lehrerin, die den Kurs leitet, organisiert wird.

Abgesehen von den finanziellen Schwierigkeiten, die in mehreren Familien zu beobachten sind, setzt sich die Schule aktiv dafür ein, sowohl die Kinder durch den Unterricht als auch die Eltern durch die Existenz dieser Beete zu sensibilisieren, die ein Beweis für die Erfahrung und das kollektive Bewusstsein sind.



EDITORIAL..... 1.

Administrative Informationen..... 2.

Nekrologe.....

Rücktritt, Ruhestand und neue Einheiten

Besuch des neuen Schweizer Botschafters..... 3.

Pädagogische Informationen..... 4.

Pädagogischer Tag.....

Klassenausflüge.....

Projekt zur Entwicklung von Lernheften 5.

Kulturelle Informationen 6.

Feier am Tag der Frau.....

Zeichenwettbewerb..... 7.

Verschiedenes..... 8.

Situation der Mauer.....

Spende von Lehrmaterial

* * *

ÜBERSETZUNG (mit Hilfe des Übersetzungsprogramms [deepl.com](https://www.deepl.com)) und VERTRIEB:
Monika & Ernst SCHLAGINHAUFEN
monika@schlaginhafen.net

ECHO AUS LISANGA REDAKTION UND ADMINISTRATION:
Communauté Lisanga Tél. 00243 85 10 90 394

SUPERVISION REDAKTION:
JEAN WILLY TSHIVUADI
[jtwshivuadi1@gmail.com](mailto:jwtshivuadi1@gmail.com)

CHEFREDAKTION:
DON THIERRY NDOMBA
donthierry2002@yahoo.fr
ZUSAMMENARBEIT: Lehrkräfte

ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

1. NEKROLOGE

Im Laufe dieses Schuljahres hat die Gemeinde Lisanga Bokeleale zwei ihrer Mitarbeiter verloren. Es handelt sich um:

- **Charles Diana BANZILA**, geboren am 24. November 1968 in DWE, Grand Bandundu. Er war der Sohn von Papa Diana David und Maman Esther und absolvierte eine Ausbildung in Agrarwissenschaften, bevor er von 1998 bis zu seinem plötzlichen Tod am 04. Dezember 2022 im Referenzkrankenhaus von Kinshasa (Ex Maman Yemo) als Gärtner in Lisanga arbeitete. Er hinterlässt eine Witwe und eine Waise.

- **Henriette THIKA**, geboren in Kuilu Ngongo am 7. August 1968 in der Provinz Zentral-Kongo. Als ältestes von 13 Kindern absolvierte sie eine Ausbildung als Schneiderin und Näherin, bevor sie in Lisanga in der Nähabteilung für Uniformen arbeitete, die an die Schüler verkauft wurden. Sie war mit Herrn MESO verheiratet und hinterließ vier Waisenkinder, darunter zwei Jungen und zwei Mädchen. Sie starb am 13. Januar in Kinshasa und wurde am 25. desselben Monats beerdigt.



Charles Diana



Henriette Thika

2. RÜCKTRITT, NEUE EINHEITEN UND RUHESTAND

Am 2. Januar 2023 reichte Frau Lausanne DIANTISA ihre Kündigung ein und gab persönliche Gründe an. Sie war seit 2009 angestellt und überraschte die Direktion, die keine andere Wahl hatte, als auf den Kandidaten des letzten organisierten Tests zurückzugreifen. So wurde Robert MBO nach Rücksprache mit dem pädagogischen Ausschuss der Aufsichtskommission für eine dreimonatige Probezeit eingesetzt, bevor er seine Stelle als Klassenlehrer der dritten Grundschulklasse antreten konnte.

Abgesehen von der Kündigung und aufgrund des Todes des Gärtners wurde eine Stellenausschreibung für dessen Nachfolger organisiert. Von vier eingegangenen Bewerbungen stellten sich drei Kandidaten dem Test, von denen zwei ausgewählt wurden: Dieumerci Munsembula, der als Vollmitglied in der Gemeinschaft tätig ist, und Mbo Idjumu Azaria, ein Beamter, der vorübergehend eingestellt wurde, um Thomas Kamolo, den zweiten Gärtner, zu ersetzen, der sich für einige Zeit im medizinischen Urlaub befand.

Im Rahmen der Erneuerung der Einheiten begleitet die Schule ihre Bediensteten in den Ruhestand und hält sich dabei an die in unserem Land geltende Gesetzgebung, die die Altersgrenze für Männer und Frauen auf 65 Jahre festlegt. So kam es, dass Colette MBOMBO, die seit 2000 in Lisanga arbeitet, dieses Jahr 65 Jahre alt wird und sich um den Ruhestand bewirbt. Diese engagierte Erzieherin, die seit 23 Jahren im Dienst ist, hat der Schule treu gedient und die Kinder mit Hingabe betreut. Die Schule ehrt diese Frau, die all ihre Zeit geopfert hat, um die Jugend, die Zukunft von morgen, vorzubereiten. Als Anerkennung zog sie es vor, eine Nachricht an unsere Leser mit folgenden Worten zu richten:

"Ich habe über zwanzig Jahre lang allein mit meinen vier Kindern gelebt, die heute glücklicherweise alle im Berufsleben stehen. Ich danke Gott dafür, dass er mich zur Erzieherin gemacht hat, und den Schulbehörden dafür, dass sie mich eingestellt haben. Meiner Arbeit ist es zu verdanken, dass meine Kinder und ich von klein auf bis zum Alter von 25 Jahren medizinisch versorgt wurden. Dank meiner Arbeit konnten meine Kinder von Patenschaften profitieren, bis sie ihr staatliches Diplom, das dem Abitur in Europa entspricht, erhalten haben. Es ist auch der Schule zu verdanken, dass es mir leichtfiel, die Miete zu bezahlen, in die Schweiz zu reisen und gewisse Bekanntschaften zu machen.

Ende August werde ich in den Ruhestand gehen. Ich werde die gemeinsame Zeit in der Schule und in der Schweiz auf meinen vielen Reisen nie vergessen. Lisanga, Ich danke dir von ganzem Herzen! Du wirst immer in meinem Herzen verankert sein".



3. BESUCH DES SCHWEIZER BOTSCHAFTERS IN DER DR KONGO

Am Freitag, dem 17. Februar, traf seine Exzellenz, der Schweizer Botschafter in der Demokratischen Republik Kongo, **Chasper Sarott**, zu einem Besuch in der Lisanga-Schule ein. Bei seiner Ankunft wurde er von Jean Willy Tshivuadi, dem Schulleiter, in Begleitung von Frau Els Kazadi, der Kontaktvermittlerin für die Ankunft des heutigen Gastes, begrüßt. Nach einem von den Erstklässlern vorgetragenen Begrüßungslied stellte der Direktor die Vision und Philosophie der Schule vor und führte den Gast anschließend über das Gelände.

In der 6. Klasse sah sich Seine Exzellenz der Botschafter einem wachen und lernwilligen Publikum gegenüber, das sich dem Spiel von Fragen und Antworten hingab, insbesondere über die Rolle eines Botschafters in einem Land, die Dauer seines Mandats, den Unterschied zwischen konsularischen und diplomatischen Vertretern usw. Danach folgte eine Tanzaufführung der «Messagers», bevor es in das Büro des Direktors ging, wo ein Austausch mit den Mitgliedern des Stabs stattfand.



Empfang des Botschafters



Aufführung der «Messagers»

Dieser versprach der Direktion, dass sie zu keinem Zeitpunkt zögern werde, sich an die Schweizer Botschaft zu wenden, wann immer eine Begleitung nötig sei.

Don Thierry

LESEN SIE DAS ECHO UND GEBEN SIE ES WEITER!

Aktion Patenschaft
Um den Schulbesuch eines Kindes zu unterstützen schreiben Sie an monika@schlaginhausen.net

PAEDAGOGISCHE INFORMATIONEN

1. PÄDAGOGISCHER TAG

Im Rahmen der Lehrerfortbildung organisiert die Schule einmal pro Quartal eine Aktivität mit der Bezeichnung "Pädagogischer Tag". Dieser besteht darin, eine Gesellschaft, eine öffentliche oder private Institution, eine diplomatische Vertretung etc. ins Visier zu nehmen, um dort im Interesse der Schülerinnen und Schüler zu lernen, zu entdecken, sich weiterzubilden und sich zu informieren. So hatte die Direktion dieses Jahr im zweiten Quartal die ASCITECH-Schule ausgewählt, eine zweisprachige Akademie in Partnerschaft mit Kanada. Diese Einrichtung setzt auf die Integration von Technologie in den Lernprozess und legt einen besonderen Schwerpunkt auf Unternehmertum.

So machten sich am 16. Februar 2023 alle Lehrpersonen und die Schulleitung auf den Weg zu dieser Einrichtung, wo der Empfang herzlich und die Atmosphäre freundlich war. Im Rahmen dieses Programms boten die Lehrerinnen und Lehrer von Lisanga in einigen Klassen einige Unterrichtsstunden an, bevor sie die Besonderheit dieser Schule mit ihrem Schwerpunkt auf der englischen Sprache kennenlernten. Ab dem Kindergarten werden die Lektionen auf Französisch und Englisch erteilt, wobei der Schwerpunkt auf der englischen Sprache liegt.

Zu den erwähnten Stärken gehört die Fähigkeit der Vorschüler, ihre Namen richtig zu schreiben, bis 40 zu zählen und vor allem bereits im Alter von 3 Jahren Englisch zu lernen; dies ist in Lisanga noch nicht der Fall, wo der Englischunterricht in der ersten Grundschulklasse (6 Jahre) beginnt. Die Beherrschung der vier Grundrechenarten bereits bei den Fünfjährigen und die Nutzung des Computers als Suchmaschine sind positiv zu bewerten, wie auch der Nichtzugang der Eltern zum Klassenraum, um das Kind abzuholen, aufgrund der besseren Sicherheit der Kinder, die Verwendung von Heften im Kindergarten, während in Lisanga nur Papierblätter verwendet werden, etc. All diese Details ermöglichten es den Lehrpersonen und der Schulleitung, sich ein Bild von all den positiven Punkten zu machen, die sie von unserer Schule mitbringen sollten. Es wurde vereinbart, die Schule demnächst in Lisanga willkommen zu heißen.

2. KLASSENAUSFLÜGE

Im Rahmen ihrer Philosophie organisiert die Schule Klassenausflüge, um den Schülern die Möglichkeit zu geben, die Realität vor Ort kennen zu lernen. In diesem Rahmen besuchen die Schülerinnen und Schüler den zoologischen und botanischen Garten, Sehenswürdigkeiten, die seltene oder geschützte Arten beherbergen, Flüsse und andere Orte, die mit Attraktionen gefüllt sind. So haben die Lehrpersonen im zweiten Quartal entsprechend den für diesen Zeitraum vorgesehenen Fächern die folgenden Orte vorgeschlagen:

- Die Farm Ndjili Brasserie: Ein der agropastoralen Aktivität gewidmeter Bereich, in dem die Vorschülerinnen und Vorschüler unter anderem die Gelegenheit hatten, die Fischzucht, die Viehzucht und die Landwirtschaft sowie die Fahrt in einer Piroge (eine Art Einbaum) kennenzulernen,
- Die Grundstufe besuchte die Schutzstätte für eine vom Aussterben bedrohte Tierart namens LOLA YA BONOBO, ein von Claudine André gegründetes Schutzgebiet, in dem Bonobo-Babys, die der Wilderei zum Opfer gefallen sind, aufgenommen und gerettet werden, um sie schließlich in einem Naturschutzgebiet wieder anzusiedeln,
- Die Mittelstufe besuchte einen Ort namens "Le Lac de Ma Vallée", einen künstlichen See in Mont Ngafula im Kimwenza-Viertel von Kinshasa, der seit der Kolonialzeit als Ort der Freizeit, des Sports und der Erholung bekannt ist. Die Tiefe des Sees wird auf 15m bis 22m geschätzt und die Gesamtfläche auf 1km² geschätzt.



Einbaum- Wanderung



Bei den Bonobos



Die Fischzucht

Die Freunde aus der 5. Klasse besuchten die Wasseraufbereitungsanlage der REGIDSO (staatliches Unternehmen), bevor sie die Tour in Richtung der Stromschnellen des Kongoflusses beendeten, wo sie den Begriff der schiffbaren und nicht schiffbaren Wasserwege kennen lernten.

3. PROJEKT ZUR ENTWICKLUNG VON LERNHEFTEN

Wie viele andere moderne Schulen auf der ganzen Welt nimmt auch unsere Schule das Projekt in Angriff, ein eigenes Lehrmittel für den Unterricht in der Grundschule zu entwerfen und herauszugeben, das sogenannte «Lernheft». Diese sollen von unseren Lehrern und Schülern verwendet und bei Bedarf auch anderen Schulen in der Stadt angeboten werden. Dieses Projekt begann mit Henri Mola, dem damaligen pädagogischen Berater und pensionierten Direktor, und wurde von Direktor Jean Willy Tshivuadi und seinem pädagogischen Berater Joseph Mingashanga weiterentwickelt und umgesetzt.



Um das Projekt umzusetzen, hat die Projektkoordination ehemalige Kollegen im Ruhestand gebeten, ihre grauen Zellen zu nutzen, insbesondere die Damen Mazuaba Bernadette und Bumana Jackie sowie die Herren Katumbayi Martin, Tshiombe Alphonse und Vumuna Jean Pierre. Zu diesem Team gehörten auch die folgenden aktiven Lehrer:

die Herren Mbongo Louis, Mukendi Meshack, Biakushila Jean Baptiste, Kisungu Maurice, Nzonzi Alain, Kikweta David, Sona John (Englischlehrer) und Alain Galumba (Kulturbetreuer und Lehrer für afrikanische Traditionen. Dieser Lernordner wird derzeit

entwickelt, indem wir uns von den bereits auf dem Markt befindlichen Heften inspirieren lassen und die Fächer gemäß unserer Vision und Philosophie hinzufügen. Unser Ziel ist es, sowohl die Fächer als auch die Anwendungen in einem einzigen Dokument zu haben; dies würde den Schülern auch ersparen, eine Tasche voller Gegenstände zu haben. Unsere einzige Hoffnung ist es, zusätzliche finanzielle Mittel zu finden, um die Kosten zu decken, da ein Rückgriff auf den laufenden Haushalt nicht möglich ist.

Deshalb sind wir auf Menschen guten Willens angewiesen, die bereit sind, uns bei dieser neuen Herausforderung zu begleiten. Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

Joseph Mingashanga (Pädagogischer Berater)

KULTURELLE INFORMATIONEN

1. FEIER AM TAG DER FRAU

Der Frauentag 2023 wurde am Donnerstag, dem 9. März 2023, unter dem Motto "Für eine integrative digitale Welt: Innovation und Technologie für die Gleichstellung der Geschlechter" begangen. Die von der Organisatorin Augustine Mpia definierte Vision bietet den Schülerinnen der 6. Klasse die Möglichkeit, vor den Lehrpersonen über das Thema zu sprechen, bevor Mireille MBOMBO, die die erste Klasse der Grundschule besucht, ihren Vortrag hält.

Die Schülerinnen und Schüler sprachen über die unzureichende Nutzung weiblicher Berühmtheiten in der Bibel im Vergleich zum Platz, der Männern und ihren Leistungen eingeräumt wird. Während der Kolonialzeit wurden Frauen missbraucht, ebenso wie im 21. Jahrhundert, wo sie Opfer verschiedener Arten von Gewalt sind, die in der Ehe (zwischen Ehemann und Ehefrau), zwischen Eltern und Kindern und zwischen Kindern ausgeübt werden können. Verbale Gewalt ist die, bei welcher der dominante Ehepartner die Frau mit Worten niedermacht, was verschiedene Folgen für die Kinder hat; wie im Fall der Lubas (Volk im Südosten der DR Kongo), die ihre Ehefrauen mit dem Wort "tshanana" anreden, was zu einem Verlust des Ansehens des Opfers und zu Stress führen kann. Es ist ratsam, jede Form von Gewalt zu vermeiden.

In der Schule sind die Folgen psychologisch und psychisch, was zu Misserfolg und Schüchternheit bei den Schülerinnen und Schülern führt. Es ist ratsam, eine Einigung ohne Gewalt zu finden.



Der zweite Vortrag wird von Frau Mireille Mbombo gehalten, die über die Gleichheit von Mann und Frau bei der Schöpfung spricht. Erst durch ihre Vermehrung entstehen die Bräuche. Schon vor mehr als 100 Jahren hat sich eine Frau, die deutsche Lehrerin Clara Zetkin, für Gleichheit, Gerechtigkeit und die Selbständigkeit der Frau eingesetzt.

Auf nationaler Ebene wurde das Thema "Gleichberechtigte digitale Bildung für Frieden und die Selbständigkeit von Frauen und Mädchen" gewählt. In ihrer Funktion als Pädagogin konzentrierte sich Mireille auf das Thema Frieden.

In fünf Gruppen wurde eine Reflexion durchgeführt, um die folgenden Fragen zu beantworten:

- Was ist Frieden?
- Was ist seine Rolle?
- Welche Werte sind für ihn unerlässlich?
- Wie kann man ihn bewahren?
- Und wie kann der Frieden in der Lisanga-Schule erhalten werden?

Nach dem Austausch in den Gruppen hatte die gemeinsame Auswertung «Frieden» als die Abwesenheit von Turbulenzen, Gewalt und Ungleichheit definiert. Er hat die Aufgabe, Liebe zu schaffen. Seine Werte sind: aufrichtiger Dialog, Respekt vor dem anderen, Rücksichtnahme, Zustimmung, Freundschaft, keine Gewaltanwendung (außer in Notwehr). Er wird bewahrt durch regelmäßigen Dialog, Kenntnis der Rolle und Position jedes Einzelnen, Unterwerfung, Liebe, Gehorsam gegenüber Gott, Gebet in einer Gemeinschaft, Vergebung, Nächstenliebe, Freizeitgestaltung insgesamt. Und in der Lisanga-Schule wird sie dank der Einhaltung der Regeln erhalten bleiben.

2. ZEICHENWETTBEWERB

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Texaf Bilembo, einem Partner der Firma CFAO, einem Autohändler insbesondere der Marke TOYOTA, wurde ein Zeichenwettbewerb organisiert, an dem mehrere hundert Teilnehmer aus verschiedenen Schulen der Hauptstadt teilnahmen. Von 20 Kandidaten, die Lisanga zur Vorauswahl schickte, wurden 9 Zeichnungen ausgewählt, die nach Japan geschickt werden, wo sie von einer großen Jury bewertet werden und gegen andere Zeichnungen von Kandidaten aus mehreren anderen Ländern antreten müssen, die an diesem Wettbewerb teilgenommen haben.

Der Gewinner des Wettbewerbs, bei dem es um das umweltfreundliche Auto der Zukunft geht, wird mit einem neuen TOYOTA belohnt. Und um die Vorausgewählten zu ermutigen, wurde den neun Gewinnern bei einer Übergabezeremonie in der Lisanga-Schule von den Vertretern von CFAO und Espace Bilembo ein Paket mit Geschenken überreicht. Wir hoffen, dass einer unserer inspirierten Künstler der glückliche Gewinner sein wird.



Jede Zeichnung wurde von den Kindern selbst inspiriert, je nachdem, welche Richtung die Projektverantwortlichen vorgaben. Unter den Preisträgern sind sechs Mädchen und drei Jungs aus der dritten und sechsten Klasse.

VERSCHIEDENES

8

1. SITUATION DER MAUER

Im Dezember 2022 gab der Direktor bei der Abschlussfeier des ersten Trimesters die Entscheidung der Präsidentschaft der Kirche Christi im Kongo bekannt, einen Teil des Schulgeländes als Servitut an einen Libanesen abzutreten. Als der Unterricht im Januar wieder aufgenommen wurde, war bereits eine Mauer errichtet worden, zum Unmut der Eltern, die dieses Vorhaben nicht verstanden. Sie «schüttelten Himmel und Erde», bis sie sich mit dem zuständigen Minister trafen und die Mauer sogar einreißen ließen.



Während des Baus



Die Petition



Die Zerstörung

Derzeit befindet sich der Fall aufgrund einer Beschwerde der ECC-Behörde bei der Staatsanwaltschaft wegen bössartiger Zerstörung, Beleidigung ... Der Fall wird weiterverfolgt.

2. SPENDE VON LEHRMATERIAL

Auf Initiative unserer Schweizer Freunde und Paten Jean-Michel GSCHWIND, Bernard und Catherine HAGIN hat die Schule gerade eine große Lieferung von Computern für den Computerraum und die Büros sowie Bücher für die Bibliothek erhalten. Jean-Michel konnte 20 iMAC10.12-Computer vom Centre Professionnel du Nord Vaudoix (C.P.N.V), wo er unterrichtet, erhalten, während Catherine und Bernard mit der Gemeindebibliothek von Lutry, für die Frau Aline Dewarrat zuständig ist, und mit Bibliomédia Lausanne, für die Frau Elodie Varrindes zuständig ist, Kontakt aufgenommen haben. Wir möchten anmerken, dass der Transport der Bücher von dem Ehepaar HAGIN übernommen wurde.

Mit diesen Worten bedankt sich die Schulgemeinschaft herzlich bei allen Beteiligten für die Opfer, die sie in Form von Zeit, Energie und finanziellen Mitteln gebracht haben, um diese für das Funktionieren der Schule so lobenswerte Aktion erfolgreich durchzuführen. Wir danken auch den Spendern.



Stapel von erhaltenen Büchern!



Mac-Computer bereits installiert

